

# Saisonauftritt in den Alpen

Nach anfänglichen Koordinationsschwierigkeiten konnten wir kurz vor 7.00 Uhr in Bad Krozingen starten: Beatrix, Elvira, Uli, Eberhard, Hebby, Peter B. und Angelika. Anfangs regnete es leicht und unsere Blicke waren skeptisch an den Himmel gerichtet. Im Laufe der Fahrt – Gotthard, Andermatt, Oberalppaß, Sedrun – wurde es immer sonniger. Noch bevor wir uns mit Nußgipfel und Kaffee stärkten wurde ein starker Sonnenschutz aufgetragen. Gegen 10.30 Uhr stiegen wir durch das schmucke Dorf Sedrun auf einer Teerstraße hinauf, um nach kurzer Zeit einem Almweg in das Val Strem zu folgen. Entlang des gleichnamigen Bachs, vorbei an tosenden Wasserfällen bewältigten wir 500 Höhenmeter bis zur Alp Bauns. Hier verbrachten wir unsere Mittagsrast, genossen das Vesper, die Sonne und das Panorama, darunter die Dreitausender Witenalpstock und Oberalpstock. 300 Höhenmeter galt es noch zu bewältigen, wofür wir einige Umwege in Kauf nehmen mußten. Mehrere Schneefelder sind den späten Schneefällen in den Alpen geschuldet. Unter einigen fließt Wasser hindurch und wir machten lieber einen Bogen herum, während wir bei anderen munter hinüberstapften.



An den Stellen, die der Schnee gerade freigegeben hatte erschienen die weißen Blüten kleiner Krokusse und die rosa Glöckchen der Soldanellen. Weiter unten wanderten wir dann durch Heidelbeersträucher und Alpenrosen, die die ersten Blüten öffnen. Wir erreichten bei der Alp Caschlè mit 2249 m den höchsten Punkt unserer Wanderung. Diese Alp ist ein Weidegebiet auf einer Hochfläche und keine Almwirtschaft wie zunächst angenommen. Von hier genossen wir den Blick hinab nach Sedrun und das Vorderrheintal mit dem Piz Medel, der kein Unbekannter für uns ist.



Möglicher Regen war ab 17.00 Uhr vorhergesagt, doch gegen 15.00 Uhr begann es bereits zu regnen. Alle vermunmten sich mit Ponchos, Anoraks und Hüten und beschleunigten das Tempo. Den beschaulichen Wiesenpfad mußten wir verlassen und tauchten in einen dunklen Fichtenwald ein. In bequemen Zickzackkehren ging es zügig dem Talgrund entgegen. Die Zielgerade verlief noch ein Stück an der Straße entlang und wir erreichten gegen 16.30 Uhr ziemlich naß Sedrun.

Die Rückfahrt verlief dank der „Rammstein“ CD's von Uli sehr unterhaltsam und informativ. Bis zu diesem Zeitpunkt war mir Ram(m)stein nur als US Air Base bekannt. Doch nun lernte ich die Musik dieser kultigen deutschen Rockband eingehend kennen; sie „rammte“ sich gewissermaßen in mein Gedächtnis.

Ein gemütlicher Abschluß im Gasthaus Nolde in Schlatt beschloß den Alpinauftakt und rundete diesen schönen Wandertag ab. Wir danken Hebby für die Organisation und hoffen auf eine ebenso schöne Fortsetzung der alpinen Saison.

Ein gemütlicher Abschluß im Gasthaus Nolde in Schlatt beschloß den Alpinauftakt und rundete diesen schönen Wandertag ab. Wir danken Hebby für die Organisation und hoffen auf eine ebenso schöne Fortsetzung der alpinen Saison.



**Angelika Burkart**